

# Urlaub unter freiem Himmel

Die Urlaubsform Camping gewinnt auch in Baden-Württemberg immer mehr Anhänger. Die Vielfalt des Angebots wächst und deckt mittlerweile die unterschiedlichsten Gästebedürfnisse ab

Text: Stefan Braunschweig, Claudia Ploh, Alexa Sinz



Foto: ADAC/Luwe Rattay

**Campen erlebt seit rund fünf Jahren einen Boom.** Die Zahl der Übernachtungen steigt, die Hersteller von Wohnwagen und Campingmobilen verzeichnen seit Jahren Rekordzahlen. Die Betreiber von Campinganlagen, die oft ihren Beruf zum Hobby gemacht haben (Seite 8–10), investieren in die Qualität ihrer Angebote. Die Gäste danken es mit mehr Buchungen. Das Top-Reiseziel der deutschen Camper ist das eigene Land. So zählten die Statistiker 2018 rund 34,5 Millionen Übernachtungen auf deutschen Campingplätzen – das fünfte Rekordjahr in Folge. Die Zahlen für 2019 signalisieren weiteres Wachstum. In Baden-Württemberg stehen je nach Erhebungsart zwischen 370 und 425 Campinganlagen zur Auswahl. Hier stieg die Zahl der Übernachtungen 2018 auf gut 4,6 Millionen – ein Zuwachs von 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit belegt Baden-Württemberg Platz vier im Ranking der beliebtesten Campingregionen. Innerhalb des Bundeslandes steuern Campingtouristen vor allem den südlichen Schwarzwald und die Bodensee-region an.



## Nützliche Tipps für Campinganfänger

- » **Probieren geht über Studieren**  
Um herauszufinden, ob das Campen die geeignete Urlaubsform ist, bietet sich ein Schnupper-Urlaub an.
- » **Realistisch planen – nur kein Stress**  
Die Route vorher sorgfältig auswählen und nicht zu viele Reiseziele oder zu lange Etappen einplanen. Mit Wohnwagen oder Reisemobil ist man langsamer unterwegs.
- » **Rechtzeitig buchen**  
In der Hauptreisezeit und an hochfrequentierten Reisezielen kommt es vor, dass der Wunsch-Campingplatz komplett ausgebucht oder das Traum-Reisemobil bereits vermietet ist. Deshalb empfiehlt es sich, im Zweifelsfall rechtzeitig im Voraus zu buchen.
- » **Mit der Ausrüstung vertraut machen**  
Anfänger sollten sich mit der Ausrüstung vertraut machen: Ein Zelt probeweise zu Hause aufbauen oder das Rückwärts-Rangieren mit einem Caravan üben – das erspart peinliche Auftritte.

## Camping bedeutet Vielfalt

„Man liebt Camping oder eben nicht“, meint Heidrun Müller, Betreiberin der Anlage Gitzenweiler Hof am Bodensee in der Nähe von Lindau. Wegen der großen Vielfalt gibt es aber sehr unterschiedliche Arten, seinen Campingurlaub zu verbringen. Für den einen ist es in der einfachen Variante das naturnahe Reiseerlebnis per Fahrrad und Kriechzelt. Die anderen ziehen einen geruhsamen Urlaub im eigenen Wohnwagen vor und suchen einen Campingplatz mit familiärer Atmosphäre, wo die Kinder im Handumdrehen Spielgefährten finden. Wer es etwas bequemer mag, bezieht eine gut ausgestattete Mietunterkunft, die das Freiheitsgefühl und die Naturnähe des Campings mit Komfort verbindet. Wieder andere lieben Flexibilität und Unabhängigkeit – heute hier, morgen dort, egal ob mit Zelt oder im luxuriösen Wohnmobil. Camping bietet für jeden Geschmack etwas. Björn Andres, Betreiber des Fortuna Camping am Neckar in Binau, rät Anfängern zu einem sanften Einstieg: „Einfach mal für ein paar Nächte einen Wohnwagen oder ein Wohnmobil mieten.“

## Worauf Camper bei der Auswahl des Platzes besonders achten

